

DEUTSCHES REICH



AUSGEGEBEN AM
30. NOVEMBER 1942

REICHSPATENTAMT
PATENTSCHRIFT

№ 728 636

KLASSE 21a⁴ GRUPPE 70

T 52556 VIIIa/21a⁴

✱ Willy Voigt in Berlin ✱
ist als Erfinder genannt worden.

Telefunken Gesellschaft für drahtlose Telegraphie m. b. H. in Berlin-Zehlendorf

Eichvorrichtung für die Abstimmkala eines abstimmbaren elektrischen Schwingungskreises

Zusatz zum Patent 691 884

Patentiert im Deutschen Reich vom 19. Juli 1939 an

Das Hauptpatent hat angefangen am 20. Juli 1938

Patenterteilung bekanntgemacht am 29. Oktober 1942

Gemäß § 2 Abs. 1 der Verordnung vom 20. Juli 1940 ist die Erklärung abgegeben worden,
daß sich der Schutz auf das Protektorat Böhmen und Mähren erstrecken soll.

Telefunken Gesellschaft für drahtlose Telegraphie m. b. H. in Berlin-Zehlendorf
Eichvorrichtung für die Abstimmkala eines abstimmbaren elektrischen Schwingungskreises

Zusatz zum Patent 691 884

Patentiert im Deutschen Reich vom 19. Juli 1939 an

Das Hauptpatent hat angefangen am 20. Juli 1938

Patenterteilung bekanntgemacht am 29. Oktober 1942

Gemäß § 2 Abs. 1 der Verordnung vom 20. Juli 1940 ist die Erklärung abgegeben worden, daß sich der Schutz auf das Protektorat Böhmen und Mähren erstrecken soll.

Die Erfindung bezieht sich auf eine weitere Ausbildung der durch das Patent 691 884 geschützten Einrichtung, mit welcher eine Beschriftung der zu eichenden Skala auf photographischem Wege vorgenommen wird, und zwar wird von einer Lichtquelle aus über ein mit den Teilstrichen, Ziffern, Namen usw. versehenes durchsichtiges Band eine lichtempfindliche Scheibe belichtet, die mit der Abstimmwelle gedreht wird (Anspruch 6 des Hauptpatents).

Dieses Beschriftungsverfahren kann aber nur dann angewendet werden, wenn die Skala die gebräuchlichen Abmessungen nicht überschreitet. Soll indessen ein kleines Gerät, beispielsweise ein tragbarer Sender und/oder Empfänger, mit einer Feineinstellskala ausgerüstet werden, die für einen größeren Sendere- (Empfangs-)Bereich ausreichen soll, so müßte die Skala eine Abmessung aufweisen, die die Abmessungen des Gerätes weit überschreiten würde. Aus diesem Grund ist der Skalenträger gemäß der Erfindung als lichtempfindlicher Filmstreifen ausgebildet, der ohne Entfernung aus dem Gerät entwickelbar ist. Bei der Eichung wird der Filmstreifen von einer Lichtquelle aus über eine Schablone in der im Hauptpatent beschriebenen Weise beschriftet. Auf diese Weise ist es nunmehr möglich, ein kleines Gerät mit langer Skala individuell zu eichen.

In der Zeichnung ist eine beispielsweise Ausführungsform der Erfindung schematisch zur Darstellung gebracht.

In dem Gerätgehäuse *a* mit der Frontplatte *b*, in der das Fenster *c* für die Skala und der Antrieb *d* für das Abstimmittel vorgesehen sind, ist der Kondensator, das Variometer o. dgl. gelagert. Die Welle *e* dieses frequenzbestimmenden Teiles des Gerätes trägt ein Schneckenrad *g*, das mit der Schnecke *g'* des Antriebs *d* in Eingriff steht, und ein Zahnrad *h*, das mit drei Rädern kämmt, von denen

das mittlere (*i*) auf der Welle einer Filmtransportrolle *i'* sitzt, die unmittelbar hinter dem Fenster *c* angeordnet ist, während die anderen beiden Räder *k* und *k'* Aufspultrummeln antreiben. Auf diesen ist ein Film *m* aufgewickelt, der durch Drehen des Antriebs *d* am Fenster *c* vorbeibewegt werden kann.

Dieser Film *m* wird mit der Skala versehen. Er kann beispielsweise aus lichtempfindlich gemachtem Stahlband mit Filmlochung bestehen. Er ist mit einer solchen lichtempfindlichen Schicht ausgerüstet, die entwickelt wird, ohne daß der Film aus dem Gerät entfernt werden müßte, womit die Möglichkeit eines fehlerhaften Wiedereinsetzens des entwickelten Streifens ausgeschlossen ist.

Zur Beschriftung des Films dient die photographische Einrichtung, bestehend aus der Lichtquelle *E*, dem optischen System *L*, der Spaltblende *Z*, dem Verschuß *C* und der Schablone *F*. Die Schablone *F* besteht aus einer beschrifteten Scheibe, die in einem Lager *f* ruht und von der Eicheinrichtung in Verbindung mit dem Abstimmittel automatisch o. dgl. angetrieben wird. Die Scheibe ist auswechselbar, um verschiedene Beschriftungsarten auf den Film photographieren zu können. Ein Tubus *t* dient zum Abschirmen der Lichtstrahlen.

PATENTANSPRÜCHE:

1. Eichvorrichtung nach Patent 691 884 Anspruch 6, dadurch gekennzeichnet, daß der Skalenträger als lichtempfindlicher Filmstreifen ausgebildet ist, der ohne Entfernung aus dem Gerät entwickelbar ist.
2. Vorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß eine auswechselbare Schablone im Lichtweg vorgesehen ist, die zur Belichtung des Filmstreifens dient und von Hand oder von der Eichvorrichtung aus drehbar ist.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen

